

**Studienseminar f. d. Lehramt f. d. Sekundarstufe II  
Gelsenkirchen I  
Herforder Straße 7  
45892 Gelsenkirchen**

Planung zur 1. unterrichtspraktischen Prüfung gemäß § 59 OVP  
im Rahmen der Zweiten Staatsprüfung

*Studienreferendar/in:*

*Unterrichtsfach:* Konstruktion und Gestaltung, Fertigungs- und Montagetechnik,  
Werkstofftechnik

*Ausbildungsfach:* Holztechnik

*Stundenthema:* **Kennenlernen und Vorstellen verschiedener Möbelbauarten und  
Zuordnung bauartbedingter Korpuseckverbindungen innerhalb  
der Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte  
für Herrn Reich“ unter Einübung eines Schülervortrages**

*Ausbildungsschule:*

*Klassenbezeichnung:* HT-M *Schulform:* Blockform

*Raum:* G 2.15

*Prüfungstag:* 11.11.03 *Uhrzeit:* 9.30 – 10.30 Uhr

*Ausbildungslehrerin:*

***Prüfungsausschuss***

*Vorsitzender:*

*gewählter Seminar-  
ausbilder:*

*externer Seminar-  
ausbilder:*

*externer Schulvertre-  
ter:*

**Inhaltsübersicht:**

1. Relevante Lernbedingungen
  - 1.1. Objektive Aspekte
  - 1.2. Subjektive Aspekte
2. Thematischer Zusammenhang
  - 2.1. Curriculare Einbindung des Unterrichtsthemas
  - 2.2. Darstellung der Unterrichtsreihe
3. Intentionen und Ziele
  - 3.1. Schwerpunktziel
  - 3.2. Kompetenzen
    - 3.2.1 Fachkompetenz
    - 3.2.2 Methodenkompetenz
    - 3.2.3 Sozial- und Humankompetenz
4. Stundenverlaufsplan

Literaturverzeichnis

Anhang

## **1. Relevante Lernbedingungen**

### **1.1 Objektive Aspekte:**

Bei dieser Lerngruppe mit dem Ausbildungsziel Tischler/Tischlerin handelt es sich um eine Mittelstufenklasse mit 16 Schülern und 3 Schülerinnen. Die Schüler – im Alter von 17 – 21 Jahren- haben den Haupt- oder Realschulabschluss. Der Unterricht erfolgt in Blockform. Die Klasse befindet sich in der zweiten Woche des ersten Mittelstufenblocks. Ich unterrichte in dieser Klasse sechs Stunden in der Woche, davon vier Stunden bedarfsdeckend und zwei Stunden Ausbildungsunterricht. Die Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Art“ habe ich selbstständig geplant und entwickelt.

### **1.2 Subjektive Aspekte:**

Es zeigen sich deutlich erhebliche Unterschiede im Konzentrationsvermögen, Einsatzwillen und im Vermögen zu sauberem Arbeiten in der Lerngruppe.

Bei der Planung von Gruppenarbeit sind nicht nur oben genannte Faktoren bei der Gruppenzusammensetzung zu berücksichtigen, sondern auch dass 6 SchülerInnen, die ihre Ausbildung bei einem Maßnahmeträger absolvieren, einen eigenen Block im Klassenverband bilden. Diese SchülerInnen weisen darüber hinaus Defizite im Übertrag vom Theoretischen ins Praktische auf, da sie den Alltag in einer Tischlerei nicht als solches erleben. Mir ist wichtig, diese Blockbildung schrittweise aufzulösen und die SchülerInnen in den Klassenverband zu integrieren, einerseits gruppenpädagogisch, andererseits leistungsfördernd.

Grundsätzlich ist die Mitarbeit in dieser Lerngruppe gut und das Interesse am Lehrberuf und den Inhalten des Unterrichts vorhanden.

Probleme ergeben sich in dieser Lerngruppe in den Präsentationsphasen, da ein großer Anteil der Schüler aus unterschiedlichen Gründen sehr gehemmt ist, Erarbeitetes vor der Klasse vorzutragen.

## 2. Thematischer Zusammenhang

### 2.1. Curriculare Einbindung des Unterrichtsthemas

In den didaktischen Jahresplänen für die Tischler-Mittelstufe ist das Lernfeld „Möbel in unterschiedlichen Bauarten gestalten, planen und fertigen“ vorgegeben. Darin eingebunden ist die Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte“. Innerhalb dieser Lernsituation werden fertigungs- und montagetechnische, werkstofftechnische und konstruktive und gestalterische Elemente erarbeitet. Das Thema der heutigen Stunde ist allen drei Bereichen zuzuordnen.

### 2.2. Darstellung der Unterrichtsreihe

Die heutige Unterrichtseinheit **„Kennenlernen und Vorstellen verschiedener Möbelbauarten und Zuordnung bauartbedingter Korpuseckverbindungen innerhalb der Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich“ unter Einübung eines Schülervortrages“** gliedert sich wie folgt in die Unterrichtsreihe ein:

Unterrichtseinheit	Themen
1	Einführung in die Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich“
2	Entwurf erster Skizzen unter Berücksichtigung der Kundenwünsche (Abmessungen von Körpermaßen und Abmessungen von Gegenständen (in Einzelarbeit))
3	<b>Kennenlernen und Vorstellen verschiedener Möbelbauarten und Zuordnung bauartbedingter Korpuseckverbindungen innerhalb der Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich“ unter Einübung eines Schülervortrages</b>
4	Planung der Anrichte in den unterschiedlichen Möbelbauarten (in arbeitsteiliger Gruppenarbeit)
5	Begründete Materialauswahl und Wahl der Beschläge, abgestimmt auf Bauart und Funktion des Möbels
6	Anfertigung einer DIN-Zeichnung „Anrichte für Herrn Reich“
7	Anfertigung einer DIN-Zeichnung „Anrichte für Herrn Reich“, Präsentation und Kontrolle
8	Klassenarbeit

## 3. Intentionen und Ziele

### **3.1 Schwerpunktziel**

Die Schüler lernen innerhalb der Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich“ verschiedene Möbelbauarten kennen, stellen diese im Schülervortrag vor und ordnen bauartbedingte Korpuseckverbindungen den Bauarten zu.

### **3.2. Kompetenzen**

#### **3.2.1. Fachkompetenz in Teilzielen**

Die Schüler sollen:

- Fachbegriffe den Möbelteilen zuordnen
- Charakteristiken der Möbelbauarten erarbeiten
- mögliche Materialien für die jeweilige Möbelbauart auswählen
- mögliche bauartbedingte Korpuseckverbindungen den Bauarten zuordnen

#### **3.2.2. Methodenkompetenz**

Die Schüler werden in dieser Stunde mittels der Methode „Gruppenpuzzle“ (nach Klippert) dazu angeleitet, das Ergebnis ihrer Gruppe einer neu zusammengesetzten Gruppe mitzuteilen. Dazu haben sie ein beschränktes Zeitkontingent, über das sie eigenständig verfügen sollen. Als schriftlich fixierte Hilfestellung sollen ihnen die zuvor in Gruppen zugeordneten Karten mit den bereits definierten Fachbegriffen und das Arbeitsblatt dienen. Jeder einzelne Schüler muss die Inhalte der (ersten) Gruppenarbeit an eine neue Gruppe weiterleiten und dabei die vorgegebene Zeit berücksichtigen. In der Sicherung werden einzelne „gruppenfremde“ Schüler per Losverfahren aufgefordert, die zuvor vom Mitschüler vermittelten Informationen zusammenfassend zu wiederholen. Dieser letzte Teil des schülerzentrierten Unterrichts schließt mit der größtmöglichen Anforderung an den Schüler ab, die darin besteht, selbstständig einen Vortrag zu halten. Während in der ersten Gruppenarbeitsphase gemeinsam gearbeitet wird (wenn auch teilweise mit angeleiteter Arbeitsaufteilung), wird in der Präsentation der einzelne Schüler zum Vortrag innerhalb der Kleingruppe aufgefordert. Zuletzt müssen einzelne Schüler einen Vortrag vor dem gesamten Klassenverband halten. Die Steigerung dieses Anspruchs ist demnach dreistufig.

#### **3.2.3. Sozial- und Humankompetenz**

Kriterium der Gruppenbildung in dieser Unterrichtseinheit ist: Sowohl Lernstärkere als auch Lernschwächere zusammen arbeiten zu lassen. Mit dieser von mir vorgegebenen Gruppenzusammensetzung wird eine starke Integration im Klassenverband angestrebt.

Innerhalb der heutigen Unterrichtseinheit werden die Gruppen neu zusammengesetzt, so dass sich (beispielsweise) die Mitglieder der Gruppe 1 auf vier neue (gelbe, rote, grüne, blaue) Gruppen verteilen. Jeder einzelne Schüler ist auf diese Weise gefordert, zu präsentieren. Die „Zuhörer“ der Gruppe werden zur Aufmerksamkeit angeleitet, indem auch in dieser zweiten Gruppenarbeitsphase ein Arbeitsblatt (1b) bearbeitet werden soll.

Innerhalb der Sicherungsphase werden (insgesamt) vier Schüler per Losverfahren aufgefordert, die eben erhaltenen Informationen vorzutragen. Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit gegenüber dem Vortragenden Mitschüler soll angestrebt werden, dadurch dass unklar ist, wer der nächste Redner sein wird und es jeder sein könnte.

### **4. Stundenverlaufsplan**

Phase	Handlungsschritte	Aktions- Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Anbindung an das Projekt durch kurzes Vorstellen vorangegangener UE	UG	Mind Maps
<b>Problem- darstellung</b>	Herr Reich und Herr Holz im Dialog: Herr Holz fragt den fachfremden Herrn Reich in welcher Bauart die Anrichte hergestellt werden soll, Herr Reich hat lediglich die Forderung, dass das Möbel optisch ansprechend gestaltet werden soll und dass z.B. Korpuseckverbindungen möglichst nicht als Schraubverbindung hergestellt werden sollen	Vortrag	Videoaufnahme
<b>Problem- wahrnehmung</b>	Möbel können in unterschiedlichen Bauarten hergestellt werden, zugehörige Werkstoffe und Korpuseckverbindungen sind bauartbedingt	UG	
<b>Problem- formulierung</b>	<b>Kennenlernen und Vorstellen verschiedener Möbelbauarten und Zuordnung bauartbedingter Korpuseckverbindungen innerhalb der Lernsituation „Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich“ unter Einübung eines Schülervortrages</b>  Kann auch als Leitfrage formuliert werden.  <u>Wert des Themas:</u> Bei der Planung eines Möbels muss sich der Tischler mit gestaltungsspezifischen und konstruktiven Aspekten (wie Möbelbauarten und bauartbedingten Eckverbindungen) auseinandersetzen, darüber hinaus ist auch die bauartbedingte Werkstoffauswahl Teil der Planung eines Möbelstückes	UG	TA
<b>Erarbeitung Problemlösung</b>	Die Gruppen erhalten ein Möbel (in jeweils unterschiedlicher Bauart) und eine Kartensammlung bereits definierter Fachbegriffe. Diese sollen Teilen des Möbels zugeordnet werden, so dass mittels Möbel und Karten letztendlich die Bauart definiert werden kann. Die Schüler sollen die verwendeten Werkstoffe für die Herstellung eines Möbelstückes in „ihrer“ Bauart nennen. Des weiteren sollen unter Zuhilfenahme ausgegebener Informationsunterlagen	Arbeitsteilige GA	Arbeitsblatt 1, Möbel unterschiedlicher Bauart (Regal im Maßstab 1:3) (Brettbau, Plattenbau, Stollenbau, Rahmenbau) Karten mit bereits definierten Fachbegriffen, In-



- A1) Arbeitsblatt 1
- A2) Definierte Fachbegriffe
- A3) Informationsmaterialien
- A4) Arbeitsblatt 1b
- A6) Comic

Dialog (Videoaufnahme):

---

*Standort: Tischlerwerkstatt*

---

**Herr Reich:**

**Guten Tag, Herr Holzmann.**

Herr Holzmann:

Guten Tag, Herr Reich.

**Herr Reich:**

**Sie hatten auf meinen Anrufbeantworter gesprochen, sie wollten noch einige Dinge wegen der Anrichte mit mir absprechen. Ich war gerade in der Nähe und da habe ich mir gedacht, ich schau gleich mal persönlich vorbei.**

Herr Holzmann:

Ganz recht, Herr Reich. Ich habe da noch so einige Fragen. Ich weiß ja schon alles über die Maße der Anrichte und so weiter, aber wir haben ja noch gar nicht über die Gestaltung gesprochen.

**Herr Reich:**

**Hmmmmmm.. Stimmt, ja.. da habe ich mir aber auch – ehrlich gesagt - noch keine Gedanken gemacht.**

Herr Holzmann:

Wissen sie, man muss z.B. wissen, in welcher Bauweise so ein Stück hergestellt werden soll.

*(zeigt das in der UPP verwendete Möbel zum Beispiel „Plattenbau“)*

Das hier, das ist zum Beispiel ein Möbel in Plattenbauweise.

Wie gefällt ihnen denn so was?

**Herr Reich:**

**Hmmmm..**

**Naja... die Schraubköpfe da an der Seite sind ja jetzt auch nicht so schön.. Sieht irgendwie nach schwedischem Möbelhaus aus... können sie mir da nicht ein paar Alternativen zeigen?**

**Sie wissen ja, Geld spielt keine Rolle.**

Herr Holzmann:

..... Gut, Herr Reich, wissen sie was?

Ich werde ihnen die Anrichte in den verschiedenen Möbelbauarten vorstellen. Dann können sie sich vielleicht ein Bild machen.



LS: Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich  
Thema: Möbelbauarten

<b>Name des Gruppenmitglieds:</b>	
<b>Zeit bis:</b>	

- 1) In Umschlag 1 befinden sich Karten mit definierten Fachbegriffen. Verteilt die Karten gleichmäßig untereinander und **sucht die Begriffe heraus**, die für eure Möbelbauart relevant sind. Mithilfe des rückseitig angebrachten, doppelseitigem Klebeband sollen diese Begriffe an das entsprechende Möbeldetail **befestigt** werden.
- 2) Welche Werkstoffe wurden für den Bau des Möbel in „eurer“ Bauart verwendet?

- 3) Herr Reich hätte gern eine optisch ansprechende Korpuseckverbindung, außerdem soll sie fachgerecht sein. Es gibt sichtbare und unsichtbare Eckverbindungen. Wählt für jede dieser beiden Verbindungsarten ein Beispiel. Nutzt dazu das ausgegebene Informationsmaterial. Welche dieser beiden Verbindungen würdet ihr Herrn Reich unter gestalterischen Gesichtspunkten empfehlen? Begründet diese Empfehlung!

	Gewähltes Beispiel
Sichtbare Eckverbindung	
Unsichtbare Eckverbindung	

Empfehlung mit Begründung:

- 4) Öffnet Umschlag 2. Sucht die passende Bezeichnung für eure Möbelbauart heraus; berücksichtigt dabei die werkstoffspezifischen und konstruktiven Besonderheiten eures Möbels. Fixiert die Karte an der vorgegebenen Stelle.

## Fachbegriffe

Seite	Unterboden	Oberboden	Einlegeboden
Sockel	Sockelblende	Rahmen	Füllung
Stollen	Kippleiste	Streichleiste	Kranz

## Möbelbauarten

Stollenbau
Rahmenbau
Brettbau
Plattenbau

Arbeitsblatt 1b

11.11.03

---

LS: Entwerfen und Konstruieren einer Anrichte für Herrn Reich

Thema: Möbelbauarten

---